



Jahresabschluss 2012 der ams AG

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang

Bilanz zum 31. Dezember 2012

		Anhang Nr.	31.12.2012 in EUR	31.12.2011 in EUR	Veränderung in EUR
	AKTIVA				
A.I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	5.980.651,17	4.511.005,12	+1.469.646,05
A.II.	Sachanlagen	(1),(2)	103.581.686,73	106.476.389,37	-2.894.702,64
A.III.	Finanzanlagen	(1),(3)	223.801.754,27	214.079.709,29	+9.722.044,98
A.	Anlagevermögen		333.364.092,17	325.067.103,78	+8.296.988,39
B.I.	Vorräte	(4)	43.385.942,86	46.072.179,20	-2.686.236,34
B.II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)	69.119.830,50	37.251.453,91	+31.868.376,59
B.III.	Wertpapiere und Anteile	(6)	53.993.854,19	35.840.494,44	+18.153.359,75
B.IV.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		28.662.951,92	33.706.969,89	-5.044.017,97
B.	Umlaufvermögen		195.162.579,47	152.871.097,44	+42.291.482,03
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	(7)	4.434.147,75	4.400.927,47	+33.220,28
			532.960.819,39	482.339.128,69	+50.621.690,70
	PASSIVA				
A.I.	Grundkapital	(8)	34.657.928,98	33.424.503,84	+1.233.425,14
A.II.	Kapitalrücklagen	(9)	181.593.304,03	163.746.567,46	+17.846.736,57
A.III.	Optionsrücklage	(10)	12.724.675,40	11.653.784,40	+1.070.891,00
A.IV.	Gewinnrücklagen	(11)	56.296.679,71	60.602.477,06	- 4.305.797,35
A.IV.a	gesetzliche Rücklage	(11)	3.465.793,28	3.342.450,38	+123.342,90
A.IV.b	Rücklage für eigene Anteile	(11)	35.239.554,19	22.668.694,44	+12.570.859,75
A.IV.c	andere Rücklagen (freie Rücklagen)	(11)	17.591.332,24	34.591.332,24	-17.000.000,00
A.V.	Bilanzgewinn		21.228.042,56	9.594.619,68	+11.633.422,88
	davon Gewinnvortrag		1.499.510,56	655.279,00	+844.231,56
A.	Eigenkapital		306.500.630,68	279.021.952,44	+27.478.678,24
B.I.	Rückstellungen für Abfertigungen	(12)	15.816.134,00	11.728.580,00	+4.087.554,00
B.II.	Steuerrückstellungen		282.249,07	131.449,07	+150.800,00
B.III.	Sonstige Rückstellungen	(13)	23.572.258,56	19.834.933,21	+3.737.325,35
B.	Rückstellungen		39.670.641,63	31.694.962,28	+7.975.679,35
C.	Verbindlichkeiten	(14)	182.564.823,69	168.062.880,68	+14.501.943,01
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	(15)	4.224.723,39	3.559.333,29	+665.390,10
			532.960.819,39	482.339.128,69	+50.621.690,70
	Haftungsverhältnisse	(16)	345.776,00	311.300,00	+34.476,00

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012

	Anhang Nr.	2012 in EUR	2011 in EUR	Veränderung in EUR
1.		233.176.502,51	220.676.840,22	+12.499.662,29
2.		-2.464.618,27	-1.626.693,52	-837.924,75
3.		13.801.745,06	13.193.809,25	+607.935,81
4.		-62.365.444,65	-48.577.204,70	-13.788.239,95
5.		-76.947.712,58	-69.103.769,96	-7.843.942,62
6.		-22.118.872,42	-23.302.071,76	+1.183.199,34
7.		-64.807.647,72	-63.714.662,72	-1.092.985,00
8.		18.273.951,93	27.546.246,81	-9.272.294,88
9.		49.125,22	0,00	+49.125,22
10.		3.865.809,03	3.856.392,01	+9.417,02
11.		1.458.512,19	0,00	+1.458.512,19
12.		-2.787.721,48	-1.594.362,19	-1.193.359,29
13.		-5.283.247,28	-12.378.567,42	+7.095.320,14
14.		-2.697.522,32	-10.116.537,60	+7.419.015,28
15.		15.576.429,61	17.429.709,21	-1.853.279,60
16.		-153.694,96	-1.425.358,15	+1.271.663,19
17.		15.422.734,65	16.004.351,06	-581.616,41
18.		17.000.000,00	1.000.000,00	+16.000.000,00
19.		9.315.174,15	1.124.179,06	+8.190.995,09
20.		-123.342,90	-672.793,23	+549.450,33
21.		-21.886.033,90	-8.516.396,21	-13.369.637,69
22.		1.499.510,56	655.279,00	+844.231,56
23.		21.228.042,56	9.594.619,68	+11.633.422,88

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss der ams AG zum 31. Dezember 2012 wurde nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Er stellt den Einzelabschluss der ams AG ohne Konsolidierung der Tochtergesellschaften dar.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung

Fremdwährungsforderungen wurden mit dem Anschaffungskurs oder dem niedrigeren Devisengeldkurs lt. EZB zum Bilanzstichtag bewertet.

Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit dem Anschaffungskurs oder dem höheren Devisenbriefkurs lt. EZB zum Bilanzstichtag bewertet.

Im Falle der Deckung durch Termingeschäfte wird die Bewertung unter Berücksichtigung des Terminkurses durchgeführt.

Änderungen der Bewertung

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Anlagevermögen

Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig linear über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Abschreibungszeitraum beträgt 5 bis 10 Jahre. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Sachanlagevermögen

Die abnutzbaren Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert wurden. Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben und als Zugang und Abgang dargestellt.

Folgende Nutzungsdauern werden der planmäßigen Abschreibung zugrunde gelegt:

Anlageart	Nutzungsdauer
Gebäude	15 bis 33 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4 bis 12 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 10 Jahre
Andere Anlagen	4 bis 10 Jahre

Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet. Dauernde Wertminderungen werden berücksichtigt.

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Unfertige und fertige Erzeugnisse

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu durchschnittlichen Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden neben den Fertigungs- und Materialeinzelkosten auch anteilige Gemeinkosten miteinbezogen. Verwaltungs- und Vertriebskosten sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht berücksichtigt. Die Herstellungskosten werden auf Basis einer Normalauslastung unter Beachtung des Niederstwertprinzips ermittelt. Eine verlustfreie Bewertung wird durch die Vornahme von Abschlägen, die aufgrund der Verwertbarkeit ermittelt werden, gewährleistet.

Noch nicht abrechenbare Leistungen

Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden neben den Fertigungs- und Materialeinzelkosten auch anteilige Gemeinkosten miteinbezogen. Verwaltungs- und Vertriebskosten sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht berücksichtigt. Die Buchwerte wurden insoweit berichtigt, als dies für eine verlustfreie Bewertung notwendig ist. Für Verluste aus schwebenden Geschäften wird durch Rückstellungen vorgesorgt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Für erkennbare Einzelrisiken werden Wertabschläge vorgenommen. Das allgemeine Ausfallrisiko wird bei nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch eine auf den Erfahrungswerten der letzten beiden Geschäftsjahre basierende Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Latente Steuern

Aktive latente Steuern werden unter Verwendung des Wahlrechtes gemäß § 198 (10) UGB nicht angesetzt.

Rückstellungen

Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen und ähnliche Verpflichtungen

Die Abfertigungsrückstellung ist nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß der International Financial Reporting Standards (IAS 19) auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 3,5 %, einer durchschnittlichen Lohn- und Gehaltssteigerung von 2,7 % sowie des gesetzlichen Pensionseintrittsalters ermittelt worden. Ein Fluktuationsabschlag in Höhe von 8 % für Dienstnehmer unter 40 Jahren bzw. von 4 % für Dienstnehmer über 40 Jahren wurde berücksichtigt.

Die Rückstellung für ähnliche Verpflichtungen betrifft die Rückstellung für Jubiläumsgelder; diese wurde ebenfalls gemäß IAS 19 berechnet. Ein Fluktuationsabschlag wurde analog zur Abfertigungsrückstellung berücksichtigt.

Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe bzw. dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit jenen Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Anlagevermögen

Entwicklung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung sind im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

2 Sachanlagen

In EUR	31.12.2012	31.12.2011
Grundwert bebauter und unbebauter Grundstücke	2.134.134,57	2.134.134,57

3 Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen ausschließlich jene Tochtergesellschaften, die in den sonstigen Angaben angeführt sind.

4 Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt:

In EUR	31.12.2012	31.12.2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.248.902,34	3.459.844,51
Unfertige Erzeugnisse	26.790.874,73	23.502.042,49
Fertige Erzeugnisse und Waren	11.302.735,36	15.683.068,75
Noch nicht abrechenbare Leistungen	2.043.430,43	3.359.943,98
Geleistete Anzahlungen	0,00	67.279,47
	43.385.942,86	46.072.179,20

5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

In EUR	31.12.2012	31.12.2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.196.688,33	26.823.329,04
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (davon aus Lieferungen und Leistungen)	32.085.064,02 5.068.109,37	2.123.365,83 330.224,24
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	8.838.078,15	8.304.759,04
	69.119.830,50	37.251.453,91

Die pauschalen Einzelwertberichtigungen auf Forderungen betragen EUR 180.000,00 (im Vorjahr TEUR 180), die ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen.

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristig (< 1 Jahr).

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind Forderungen in Höhe von EUR 27.016.954,65 (im Vorjahr TEUR 1.626) mit einer Restlaufzeit über einem Jahr enthalten.

Die sonstigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

In EUR	31.12.2012	31.12.2011
Forschungsförderungen	5.669.688,90	4.998.984,89
Finanzamtsforderungen	1.100.665,50	2.519.890,47
Forderungen aus Bankzinsen	93.709,39	109.347,60
andere sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.974.014,36	676.536,08
	8.838.078,15	8.304.759,04

In den sonstigen Forderungen sind Erträge iHv EUR 693.709,39 (im Vorjahr TEUR 709) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden. In den sonstigen Forderungen sind Forderungen in Höhe von EUR 1.112.188,00 (im Vorjahr TEUR 148) mit einer Restlaufzeit über einem Jahr enthalten.

6 Wertpapiere und Anteile

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens bestehen aus Anleihen in- und ausländischer Kreditinstitute zur kurzfristigen Veranlagung von überschüssiger Liquidität und stehen zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Marktwerten am Bilanzstichtag zu Buche.

Weiters sind 1.034.859 Stück eigene Anteile mit einem Buchwert von EUR 35.239.554,19 enthalten, die zur Bedienung von Aktienoptionen aus den Aktienoptionsplänen gehalten werden.

7 Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen betreffen im Wesentlichen Lizenzvorauszahlungen.

8 Grundkapital

Das Grundkapital besteht per 31. Dezember 2012 aus 14.307.105 auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien).

In der Hauptversammlung vom 19. Mai 2005 wurde eine bedingte Erhöhung des Grundkapitals gemäß § 159 Abs 2 Z 3 AktG von EUR 26.646.705,86 um EUR 2.398.203,53 auf EUR 29.044.909,39 durch Ausgabe von 990.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien beschlossen, was einem Anteil von 7 % des derzeitigen Grundkapitals entspricht. Zweck dieser bedingten Kapitalerhöhung ist die Einräumung von Aktienoptionen an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft.

Im Berichtsjahr wurden 509.169 Stück (im Vorjahr: 44.844 Stück) Aktienoptionen aus diesem Programm ausgeübt.

In der Hauptversammlung vom 02. April 2009 wurde beschlossen, gemäß § 65 Abs 1 Z 8 AktG eigene Aktien im jeweils gesetzlich höchstzulässigen Ausmaß während einer Geltungsdauer von 30 Monaten ab dem Tag der Beschlussfassung der Hauptversammlung zurückzukaufen. Im Geschäftsjahr 2012 wurden 352.622 Stück (im Vorjahr: 272.616 Stück) eigene Anteile erworben.

Im Mai 2011 ist das genehmigte Kapital 2006 abgelaufen. Aus diesem Grund wurde in der Hauptversammlung vom 26. Mai 2011 der Vorstand ermächtigt das Grundkapital um bis zu weitere 13.349.218,40 EUR durch Ausgabe von bis zu 5.510.677 Stück neue, auf Inhaber oder Namen lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen.

Im Jahr 2011 wurde unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2011 das Grundkapital um 6.557.124,48 EUR durch Ausgabe von 2.706.840 Stück zum Erwerb der TAOS Gruppe erhöht.

9 Kapitalrücklagen

	Stand	Zugang	Auflösung	Stand
In EUR	1.1.2012			31.12.2012
gebundene Kapitalrücklage	163.746.567,46	17.846.736,57	0,00	181.593.304,03

Der Zugang ergibt sich aus dem Agio aus der Ausübung von Optionen aus dem Stock Option Plan 2005 im Geschäftsjahr.

10 Optionsrücklage

	Stand	Zugang	Auflösung	Stand
In EUR	1.1.2012			31.12.2012
Optionsrücklage	11.653.784,40	1.070.891,00	0,00	12.724.675,40

Entsprechend der Stellungnahme des Austrian Financial Reporting and Auditing Committee über die Behandlung anteilsbasierter Vergütungen in UGB-Abschlüssen vom September 2007 wurde der Personalaufwand in Höhe von EUR 1.070.891,00 (im Vorjahr TEUR 1.082) für anteilsbasierte Vergütungen in eine gesonderte Rücklage ("Optionsrücklage") eingestellt.

11 Gewinnrücklagen und Rücklage für eigene Anteile

	Stand	Zugang	Auflösung	Stand
In EUR	1.1.2012			31.12.2012
gesetzliche Gewinnrücklage	3.342.450,38	123.342,90	0,00	3.465.793,28
freie Gewinnrücklage (für eigene Anteile)	22.668.694,44	21.886.033,90	9.315.174,15	35.239.554,19
andere (freie) Rücklagen	34.591.332,24	0,00	17.000.000,00	17.591.332,24
	60.602.477,06	22.009.376,80	26.315.174,15	56.296.679,71

Die freie Rücklage wurde im Geschäftsjahr gemäß § 225 (5) UGB im Zusammenhang mit dem Kauf und Verkauf von eigenen Anteilen dotiert und aufgelöst.

Die Auflösung der Rücklage für eigene Anteile betrifft den Verkauf von 339.820 Stück Aktien.

Der Zugang zur Rücklage für eigene Anteile betrifft den Erwerb von 352.622 Stück eigenen Aktien im Berichtsjahr zu einem Durchschnittskurs von EUR 58,44 welche per 31. Dezember 2012 zum Stichtagskurs bewertet wurden und gemeinsam mit der Aufwertung der in den Vorjahren erworbenen Aktien somit zu einer Rücklagenbildung von EUR 21.886.033,90 führten.

Im Geschäftsjahr wurden freie Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 17.000.000,00 aufgelöst.

12 Rückstellungen für Abfertigungen

	Stand	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand
In EUR	1.1.2012				31.12.2012
Vorstand und leitende Angestellte	1.078.494,00	0,00	0,00	961.151,00	2.039.645,00
Angestellte	8.309.503,00	108.037,88	37.801,12	2.659.621,00	10.823.285,00
Arbeiter	2.340.583,00	95.299,66	4.623,34	712.544,00	2.953.204,00
	11.728.580,00	203.337,54	42.424,46	4.333.316,00	15.816.134,00

13 Sonstige Rückstellungen

	Stand	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand
In EUR	1.1.2012				31.12.2012
Risiken und Wagnisse	29.235,74	29.235,74	0,00	750.000,00	750.000,00
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	5.926.998,54	5.700.431,64	226.566,90	4.653.672,91	4.653.672,91
Ausstehende Eingangsberechnungen	305.000,00	189.000,00	0,00	277.869,62	393.869,62
Sonstige	899.312,02	0,00	234.334,45	0,00	664.977,57
Personalaufwendungen	12.674.386,91	10.850.445,88	175.364,00	15.461.161,43	17.109.738,46
(davon nicht konsumierte Urlaube, Zeitguthaben)	3.405.044,91	3.405.044,91	0,00	4.198.077,46	4.198.077,46
(davon Jubiläumsgelder)	1.681.230,00	68.068,19	17.921,00	444.417,19	2.039.658,00
	19.834.933,21	16.769.113,26	636.265,35	21.142.703,96	23.572.258,56

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften beziehen sich auf kundenspezifische Entwicklungsarbeiten.

Die Rückstellungen für ausstehende Eingangsberechnungen beinhalten ausstehende Lieferantenrechnungen sowie sonstige das Geschäftsjahr betreffende noch nicht abgerechnete Aufwendungen.

14 Verbindlichkeiten

In EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt	
	bis zu einem Jahr	über einem Jahr bis zu fünf Jahre	mehr als fünf Jahre	31.12.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.317.640,97	71.127.020,77	0,00	80.444.661,74	117.524.874,81
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.687,14	0,00	0,00	11.687,14	18.896,05
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.867.983,45	498.664,89	0,00	20.366.648,34	14.830.725,33
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.282.603,33	0,00	66.199.655,67	71.482.259,00	26.593.077,02
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	5.282.603,33	0,00	0,00	5.282.603,33	3.214.145,07
(davon aus Finanzierung und Clearing)	0,00	0,00	66.199.655,67	66.199.655,67	23.378.931,95
Sonstige Verbindlichkeiten	7.577.867,62	2.681.699,85	0,00	10.259.567,47	9.095.307,47
(davon aus Steuern)	3.544.770,21	0,00	0,00	3.544.770,21	1.622.326,74
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	1.253.192,81	0,00	0,00	1.253.192,81	1.167.670,85
	42.057.782,51	74.307.385,51	66.199.655,67	182.564.823,69	168.062.880,68

Einzelne Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch einzelne unwiderrufliche Garantien gemäß § 1357 ABGB des Forschungsförderungsfonds besichert.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 6.112.317,87 (im Vorjahr TEUR 4.547) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Der Vorjahresbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr betrug TEUR 9.434, von 1 bis 5 Jahren TEUR 108.090.

15 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

In EUR	31.12.2012	31.12.2011
Förderungszusagen	3.069.994,37	2.234.886,36
Zinsenzuschüsse	104.729,02	199.446,93
Sonstige	1.050.000,00	1.125.000,00
	4.224.723,39	3.559.333,29

16 Eventualverbindlichkeiten und sonstige Haftungsverhältnisse

In EUR	31.12.2012	31.12.2011
Garantieverbindlichkeiten	345.776,00	311.300,00

Es bestehen keine Garantieverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

In EUR	mit einer Fälligkeit von		Gesamt	
	bis zu einem Jahr	über einem Jahr bis zu fünf Jahre	31.12.2012	31.12.2011
Bestellobligo	40.453.108,69	1.913.378,37	42.366.487,06	23.027.090,85
(davon aus Investment)	24.537.861,41	0,00	24.537.861,41	1.484.209,37
Leasingverpflichtungen	1.552.451,67	120.845,04	1.673.296,71	1.766.063,34
	42.005.560,36	2.034.223,41	44.039.783,77	24.793.154,19

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

17 Umsatzerlöse

Gliederung nach Produktgruppen

In EUR	2012	2011
Produktion	215.727.694,59	204.104.260,20
Engineering	15.188.429,60	15.136.332,35
Sonstige	2.260.378,32	1.436.247,67
Bruttoumsatzerlöse	233.176.502,51	220.676.840,22
Erlösschmälerungen	0,00	0,00
Nettoumsatzerlöse	233.176.502,51	220.676.840,22

Gliederung nach Geschäftsfeldern

In EUR	2012	2011
Consumer & Communications	62.043.281,79	46.947.488,02
Automotive	38.169.996,56	35.567.455,30
Industry & Medical	104.713.183,15	108.028.136,68
	204.926.461,50	190.543.080,00
Full Service Foundry	28.250.041,01	30.133.760,22
Bruttoumsatzerlöse	233.176.502,51	220.676.840,22
Erlösschmälerungen	0,00	0,00
Nettoumsatzerlöse	233.176.502,51	220.676.840,22

Gliederung nach Absatzregionen

In EUR	2012	2011
EMEA	141.088.338,45	122.835.132,64
Nord- und Südamerika	17.605.280,93	25.533.729,65
Asien/Pazifik	74.482.883,13	72.307.977,93
Bruttoumsatzerlöse	233.176.502,51	220.676.840,22
Erlösschmälerungen	0,00	0,00
Nettoumsatzerlöse	233.176.502,51	220.676.840,22

18 Sonstige betriebliche Erträge

In EUR	2012	2011
Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	5.666,67	5.900,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	460.901,35	346.536,45
Übrige sonstige betriebliche Erträge:		
Fördermittel	5.476.775,27	7.003.552,16
Prämien Finanzamt (Forschung, Lehrlinge)	5.450.341,13	3.921.170,18
Energieabgaben-Rückvergütung	715.031,45	834.037,94
Auflösung von Zuschüssen	0,00	528.008,94
Übrige sonstige betriebliche Erträge	1.693.029,19	554.603,58
	13.335.177,04	12.841.372,80
	13.801.745,06	13.193.809,25

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Mieterträge sowie Erträge aus Versicherungsvergütungen.

19 Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

In EUR	2012	2011
Materialaufwand	21.939.661,46	20.139.746,67
Aufwendungen für bezogene Leistungen	40.425.783,19	28.437.458,03
	62.365.444,65	48.577.204,70

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten insbesondere fremdbezogene Lohnarbeiten im Bereich der Waferfertigung, der Montage und Energiebezüge.

20 Personalaufwand / Mitarbeiter

In EUR	2012	2011
Löhne	7.527.331,45	7.023.398,79
Gehälter	49.940.314,74	47.254.759,06
Aufwendungen für Abfertigungen	4.388.630,75	1.826.572,38
Aufwendungen für Jubiläumsgeld	434.437,07	231.115,39
Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen	345.824,41	258.286,21
Aufwendungen für Altersversorgung	27.636,00	26.712,00
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	13.983.841,58	12.158.353,57
Sonstige Sozialaufwendungen	299.696,58	324.572,56
	76.947.712,58	69.103.769,96

Von den Aufwendungen für Abfertigungen betreffen EUR 961.151,00 (im Vorjahr TEUR 194) leitende Angestellte. In Zusammenhang mit den Aufwendungen für Abfertigungen für Vorstandsmitglieder wird von der Schutzklausel gemäß § 241 (4) UGB Gebrauch gemacht.

Die Gehälter beinhalten in Höhe von EUR 1.070.891,00 (im Vorjahr TEUR 1.082) Aufwendungen für die Stock Option Pläne (SOP 2005 und SOP 2009).

Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter:

	2012	2011
Arbeiter	178	182
Angestellte	655	658
	833	840

21 Abschreibungen

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind in der Anlage zum Anhang aufgegliedert.

22 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In EUR	2012	2011
Steuern (ausgenommen Steuern vom Einkommen)	1.212.269,28	1.093.410,89
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen:		
Dienstleistungen von Tochterunternehmen	22.226.859,89	19.582.412,86
HW/SW-Wartung und SW-Lizenzen	9.573.842,09	8.698.505,74
Fremdleistungen von Dritten	6.068.519,03	5.290.437,21
Provisionen	2.521.407,15	2.635.064,24
Instandhaltung	2.675.762,04	2.634.259,84
Reisen	3.786.497,74	3.587.756,27
Miet- und Leasingaufwand	1.823.362,55	4.515.530,40
Projektentwicklungskosten	4.735.556,48	6.154.838,26
Versicherungen	1.236.757,15	1.246.872,65
Beratungs- und Büroaufwand	2.223.224,37	3.727.820,01
Werbung	2.323.977,87	1.439.533,26
Ausgangsfrachten	1.343.369,36	1.094.227,29
Ausbildung und Personalbeschaffung	574.496,00	600.618,80
Wertberichtigung zu/Abschreibung von Forderungen	108.337,94	170.944,01
Gebühren und Geldspesen	108.371,85	101.443,79
Sonstige	2.265.036,93	1.140.987,20
	63.595.378,44	62.621.251,83
	64.807.647,72	63.714.662,72

Unter den Dienstleistungen von Tochterunternehmen werden die Aufwendungen für die von den Tochterunternehmen erbrachten Dienstleistungen (Testleistungen, Marktforschung, technische Beratung, Vertriebsunterstützung) ausgewiesen.

Im Posten "Sonstige" sind im Wesentlichen Aufwendungen für Ausgangsfrachten, Mitgliedsbeiträge und Vergütungen für Aufsichtsratsorgane enthalten.

23 Finanzergebnis

In EUR	2012	2011
Erträge aus Beteiligungen	49.125,22	0,00
(davon aus verbundenen Unternehmen)	49.125,22	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.865.809,03	3.856.392,01
(davon aus verbundenen Unternehmen)	135.949,21	79.562,17
Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	1.458.512,19	0,00
(davon aus verbundenen Unternehmen)	0,00	0,00
Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-2.787.721,48	-1.594.362,19
(davon Abschreibungen)	-2.622.571,75	-1.594.362,19
(davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen)	-2.787.721,48	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.283.247,28	-12.378.567,42
(davon betreffend verbundene Unternehmen)	-2.759.836,76	-183.348,31
	-2.697.522,32	-10.116.537,60

24 Steuern vom Einkommen

In EUR	2012	2011
Körperschaftsteuer	693.940,00	1.215.522,00
Steueraufwand aus Vorjahren	-608.000,65	109.644,39
Steueraufwand Ausland	67.755,61	100.191,76
Laufender Steueraufwand	153.694,96	1.425.358,15

Die aktivierungsfähigen, jedoch aufgrund der Ausnutzung des entsprechenden Wahlrechts nicht aktivierten latenten Steuern betragen EUR 4.292.776,37 (im Vorjahr TEUR 4.410).

Sonstige Angaben

Die ams AG ist eine grosse Kapitalgesellschaft im Sinne des §221 UGB.

Unternehmen, an denen die Gesellschaft 100 % der Anteile besitzt (unter Vernachlässigung von rechtlich notwendigen Minderheitsanteilen in Hongkong):

Name und Sitz	Anteil in %	Eigenkapital in EUR	Ergebnis 2012 in EUR
ams Germany GmbH D-85609 Aschheim b. München, Germany	100%	541.914	57.638
ams France S.à.r.l. F-94300 Vincennes, France	100%	-167.176	-117.146
ams Italy S.r.l. I-20146 Milano, Italy	100%	399.819	20.714
AMS USA Inc. San Jose, CA 95117, USA	100%	658.718	-44.437
ams International AG CH-8640 Rapperswil, Switzerland	100%	22.944.988	22.227.010
ams R&D UK Limited. Launceston, Cornwall, PL15 8NJ, UK	100%	192.781	30.443
ams R&D Spain, S.L. 46022, Valencia, Spain	100%	46.587	13.459
ams Japan Co. Ltd. Tokyo 140-0001, Japan	100%	174.499	5.848
ams Asia Inc. Calamba City, Laguna, Philippines	100%	14.425.112	117.940
ams Semiconductors India Pvt Ltd. Madhapur, Hyderabad 500 081, India	100%	166.882	38.892
Aspern Investment, Inc. County of Kent, DE 19901, USA	100%	818.956	-86.072
Austria Mikro Systeme International Ltd. Hongkong, China (derzeit inaktiv)	100%	931	0
AMS-TAOS USA Inc. Plano Texas 75074, USA	100%	4.188.059	-464.660

Unternehmen, an denen die Gesellschaft über 20 % der Anteile besitzt:

Name und Sitz	Anteil in %	Eigenkapital in EUR	Ergebnis 2012 in EUR
New Scale Technologies, Inc. Victor, NY 14564, USA	34,5%	1.306.653	-1.106.350

Die Angaben beziehen sich auf den letzten geprüften Jahresabschluss der Gesellschaft.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die 100%igen Tochterunternehmen der ams AG führen Marktforschung sowie technische Beratung durch, unterstützen den Vertrieb der Produkte weltweit und stellen eine Erweiterung der Designkapazität dar. Im Berichtsjahr wurde die ams International AG zum Zweck der Unterstützung von internationalen Kunden gegründet, weiters wurde die austriamicrosystems Korea, LTD. liquidiert.

Zwischen der ams AG und diesen Tochterunternehmen, mit Ausnahme der ams International AG und AMS-TAOS USA Inc. bestehen Serviceverträge auf Basis der Kostenaufschlagsmethode. Die dafür bei der ams AG angefallenen Aufwendungen beliefen sich auf EUR 22.226.859,89 (im Vorjahr TEUR 19.582). Diese sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Stock Option Plan

Die im Personalaufwand enthaltenen anteilsbasierten Vergütungen betreffen lediglich die ams AG, während sich die nachfolgenden Angaben zu den Zuteilungen und Ausübungen von Aktienoptionen auf die ams-Gruppe beziehen.

Die Bewertung der Optionen erfolgt auf Basis des Optionspreismodells von Black-Scholes. Die für die Bestimmung von Marktwerten erforderliche Interpretation von Marktinformationen verlangt mitunter subjektive Beurteilungen. Die erwartete Volatilität wurde anhand der historischen Kursentwicklung der ams Aktie abgeleitet (Quelle: Bloomberg). Entsprechend können die angegebenen Werte auch von den später am Markt realisierten Werten abweichen.

Stock Option Plan 2005

In der Hauptversammlung vom 19. Mai 2005 wurde ein weiterer Stock Option Plan (SOP 2005) beschlossen.

Im Rahmen des SOP 2005 werden über einen Zeitraum von 4 Jahren insgesamt bis zu maximal 990.000 Optionen auf Stückaktien der Gesellschaft ausgegeben, das entspricht 9 % des derzeitigen Grundkapitals der Gesellschaft. Der SOP 2005 wird vom SOP Komitee verwaltet. Dieses kann sowohl für Zuteilung als auch für Ausübung der Optionen Bedingungen festlegen. Es ist vorgesehen, dass die Optionen im Rahmen eines Vierjahres-Programms eingeräumt werden. Jede eingeräumte Option berechtigt den Teilnehmer, eine Stückaktie der ams AG zu erwerben. Die Optionen werden jährlich im

Ausmaß von 20% am ersten, zweiten, dritten, vierten und fünften Jahrestag der Einräumung, somit in fünf gleichen Tranchen ausübbar. Der Ausübungspreis (Strike Price) für neue Aktien berechnet sich anhand des durchschnittlichen Börsenpreises innerhalb der letzten 3 Monate vor der Einräumung der Aktienoption und einem Abschlag im Umfang von 25%. Sämtliche eingeräumte Optionen können nur bis spätestens 30. Juni 2015 ausgeübt werden. An das Unternehmen zurückgefallene Optionen können nach den Bedingungen des SOP 2005 bis zum Ende der Laufzeit erneut ausgegeben werden.

Bis zum 31. Dezember 2012 wurden insgesamt 973.779 Stück Aktienoptionen zugeteilt.

In 2012 wurden 97.000 Aktienoptionen (SOP 2005) an 9 Mitarbeiter bzw. Organe der Gesellschaft gewährt (2011: es wurden keine Aktienoptionen an Mitarbeiter bzw. Organe der Gesellschaft gewährt). Die in 2012 gewährten Aktienoptionen (SOP 2005) wurden aus an das Unternehmen zurückgefallenen Optionen bedient. Im Unterschied zu den in den Jahren 2005 bis 2008 ausgegebenen Optionen (SOP 2005) waren die Optionen zu 60% sofort bei Zuteilung ausübbar und werden jährlich im Ausmaß von 20% am ersten und zweiten Jahrestag der Einräumung ausübbar. Die ausgegebenen Optionen verteilen sich wie folgt:

	Stück	
	2012	2011
Vorstand (John Heugle, Michael Wachsler-Markowitsch)	45.000	0
Leitende Angestellte	15.500	0
Arbeitnehmer	36.500	0
	97.000	0

Der Schätzwert der im Berichtsjahr 2012 ausgegebenen Aktienoptionen aus dem Stock Option Plan 2005 betrug im Zeitpunkt ihrer Ausgabe EUR 1.223.214,86.

Im Berichtsjahr 2012 wurden 509.169 Stück Aktienoptionen (2011: 44.844 Stück) aus dem SOP 2005 ausgeübt. Der Ausübungspreis betrug rund EUR 28,64 pro Aktie (2011: EUR 20,03). Die Ausübung der Aktienoptionen setzt sich wie folgt zusammen:

	Stück	
	2012	2011
Vorstand (John Heugle, Michael Wachsler-Markowitsch)	27.500	0
Leitende Angestellte	63.647	4.800
Arbeitnehmer	418.022	40.044
	509.169	44.844

Der Wert der im Berichtsjahr 2012 ausgeübten Aktienoptionen aus dem Stock Option Plan 2005 betrug im Zeitpunkt ihrer Ausübung EUR 15.493.922,93 (2011: TEUR 441).

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2012 und 2011 wie folgt:

	SOP 2005			
	2012		2011	
	Optionen	Ausübungspreis in Euro (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in Euro (gewichteter Durchschnitt)
ausstehend per 1. Jänner	800.975	28,19	857.564	27,81
gewährte Optionen im Berichtsjahr	97.000	41,83	0	-
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	7.792	26,78	11.745	31,22
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	509.169	28,64	44.844	20,03
verfallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausstehend per 31. Dezember	381.014	31,10	800.975	28,19
ausübbar zu 31. Dezember	278.480	32,54	635.676	29,42
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	68,38		35,59	
Bandbreite Ausübungspreis (in EUR)	7,68 – 41,83		7,68 – 30,01	
Restliche Vertragslaufzeit	bis 30. Juni 2015		bis 30. Juni 2015	

Stock Option Plan 2009

In der Hauptversammlung vom 02. April 2009 wurde ein weiterer Stock Option Plan (SOP 2009) beschlossen.

Im Rahmen des SOP 2009 werden über einen Zeitraum von 4 Jahren insgesamt bis zu maximal 1.100.000 Optionen auf Stückaktien der Gesellschaft ausgegeben, das entspricht 8 % des derzeitigen Grundkapitals der Gesellschaft. Der SOP 2009 wird vom SOP Komitee verwaltet. Dieses kann sowohl für Zuteilung als auch für Ausübung der Optionen Bedingungen festlegen. Es ist vorgesehen, dass die Optionen im Rahmen eines Vierjahres-Programms eingeräumt werden. Jede eingeräumte Option berechtigt den Teilnehmer, eine Stückaktie der ams AG zu erwerben. Die Optionen werden jährlich im Ausmaß von 25% am ersten, zweiten, dritten und vierten Jahrestag der Einräumung, somit in vier gleichen Tranchen ausübbar. Der Ausübungspreis (Strike Price) für neue Aktien berechnet sich anhand des durchschnittlichen Börsenpreises innerhalb der letzten 3 Monate vor der Einräumung der Aktienoption. Sämtliche eingeräumte Optionen können nur bis spätestens 30. Juni 2017 ausgeübt werden.

Bis zum 31. Dezember 2012 wurden insgesamt 1.023.229 Stück Aktienoptionen zugeteilt.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden 601 Mitarbeitern bzw. Organen des Unternehmens (2011: 508 Mitarbeiter bzw. Organen des Unternehmens) insgesamt 293.250 Stück Aktienoptionen (2011: 273.498 Stück) aus dem SOP 2009 gewährt. Die ausgegebenen Optionen verteilen sich wie folgt:

	Stück	
	2012	2011
Vorstand (John Heugle, Michael Wachslers-Markowitsch)	0	30.000
Leitende Angestellte	8.150	21.850
Arbeitnehmer	285.100	221.648
	293.250	273.498

Der Schätzwert der im Geschäftsjahr 2012 ausgegebenen Aktienoptionen aus dem Stock Option Plan 2009 betrug im Zeitpunkt ihrer Ausgabe EUR 2.564.307,43 (2011: TEUR 345).

Im Berichtsjahr 2012 wurden 181.940 Stück Aktienoptionen (2011: 23.418 Stück) aus dem SOP 2009 ausgeübt. Der Ausübungspreis betrug rund EUR 20,79 pro Aktie (2011: EUR 10,15). Die Ausübung der Aktienoptionen setzt sich wie folgt zusammen:

	Stück	
	2012	2011
Vorstand (John Heugle, Michael Wachslers-Markowitsch)	5.250	0
Leitende Angestellte	12.719	1.187
Arbeitnehmer	163.971	22.231
	181.940	23.418

Der Wert der im Berichtsjahr 2012 ausgeübten Aktienoptionen aus dem Stock Option Plan 2009 betrug im Zeitpunkt ihrer Ausübung EUR 7.526.815,84 (2011: TEUR 539).

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2012 und 2011 wie folgt:

	SOP 2009			
	2012		2011	
	Optionen	Ausübungspreis in Euro (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in Euro (gewichteter Durchschnitt)
ausstehend per 1. Jänner	704.819	26,31	467.505	18,94
gewährte Optionen im Berichtsjahr	293.250	56,00	273.498	37,35
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	17.277	23,31	12.766	22,23
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	181.940	20,79	23.418	10,15
verfallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausstehend per 31. Dezember	798.852	38,29	704.819	26,31
ausübbar zu 31. Dezember	131.622	23,24	132.438	16,99
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	64,74		36,23	
Bandbreite Ausübungspreis (in EUR)	7,68-37,51		7,68 – 27,92	
Restliche Vertragslaufzeit	bis 30. Juni 2017		bis 30. Juni 2017	

Hinweise auf die Risiken der Gesellschaft

ams AG produziert komplexe integrierte Schaltkreise unter Verwendung verschiedenster Prozesstechnologien, Strukturbreiten und mittels unterschiedlichster Produktionsanlagen. Wie auch unsere Mitbewerber müssen wir unsere Technologien ständig weiterentwickeln. Sollten wir trotz konsequenter Verfolgung von patentrechtlich geschützten Prozessen, Fertigungsabläufen und Design-Blöcken und damit in Zusammenhang stehenden umfangreichen Lizenzierungen etwaige weitere Patente verletzen, könnte dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Die von der Gesellschaft produzierten Produkte werden in komplexe elektronische Systeme integriert. Fehler oder Funktionsmängel der von ams AG hergestellten Halbleiter können mittelbar oder unmittelbar Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen. Die Gesellschaft ist nicht in der Lage, ihre Haftung gegenüber Abnehmern oder Dritten in ihren Absatzverträgen zu reduzieren oder auszuschließen. Jedes Produkt, das das Unternehmen verlässt, durchläuft hinsichtlich Qualität und Funktion mehrere qualifizierte Kontrollen.

Trotz ISO/TS 16949, ISO/TS 13485, ISO 9001 und ISO 14001 zertifizierten Qualitätskontrollsystemen können Produktfehler auftreten und sich möglicherweise erst nach Installation und Gebrauch der Endprodukte zeigen. Obwohl dieses Risiko angemessen versichert ist, kann es im Falle von Qualitätsproblemen zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft kommen.

Angaben zu Finanzinstrumenten

Über den Bilanzstichtag 31.12.2012 ging die Gesellschaft in folgende derivative Finanzinstrumente ein:

Art des derivativen Finanzinstruments	Nominale in Mio	Währung in Mio	Beizulegender Zeitwert TEUR	Bewertung zum 31.12. TEUR	Ausweis
Zinsswap					
1 Vertrag	10,0	EUR	-403,5	-403,5	Rückstellung
1 Vertrag	13,0	USD	-261,5	-261,5	Rückstellung

Über den Bilanzstichtag 31.12.2011 ging die Gesellschaft in folgende derivative Finanzinstrumente ein:

Art des derivativen Finanzinstruments	Nominale in Mio	Währung in Mio	Beizulegender Zeitwert TEUR	Bewertung zum 31.12. TEUR	Ausweis
Zinsswap					
1 Vertrag	10,0	EUR	-428,6	-428,6	Rückstellung
1 Vertrag	13,0	USD	-470,8	-470,8	Rückstellung

Vorstand

John A. Heugle, MSc

Mag. Michael Wachslar-Markowitsch

Prokuristen

Dipl. Ing. Franz Faschinger

Dipl. Ing. Walter Mente

Mag. Martin Resch

Engelbert Liebming

Aufsichtsrat

Dipl.-Ing. Guido Klestil

(Vorsitzender)

Prof. Dr. Siegfried Selberherr

(Stellvertreter des Vorsitzenden)

Mag. Hans Jörg Kaltenbrunner

(Stellvertreter des Vorsitzenden)

Dipl. Wirtsch. Ing. Klaus Iffland

(Mitglied)

Dr. Kurt Berger

(Mitglied)

Michael Grimm

(Mitglied)

Gerald Rogers

(Mitglied)

Jacob Jacobsson

(Mitglied)

Johann Eitner

(Arbeitnehmervertreter)

Ing. Mag. Günter Kneffel

(Arbeitnehmervertreter)

Dipl.-Ing. Kurt Layer

(Arbeitnehmervertreter bis 8. April 2012)

Dr. Günther Koppitsch

(Arbeitnehmervertreter)

Dipl. Ing. Vida Uhde-Djefroudi

(Arbeitnehmervertreter seit 26. April 2012)

Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstandes

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats der ams AG betragen EUR 418.280,77 (im Vorjahr TEUR 379).

Vorschüsse und Kredite an Vorstandsmitglieder oder Aufsichtsratsmitglieder bestehen nicht, Haftungsverhältnisse zugunsten dieses Personenkreises wurden nicht eingegangen.

Von der Schutzklausel gemäß § 241 (4) UGB für die Angabe von Bezügen für Vorstandsmitglieder wird Gebrauch gemacht.



Konzernzugehörigkeit

Die am AG, Unterpremstätten, als oberstes Mutterunternehmen der Gesellschaft, erstellt einen Konzernabschluss für den größten und gleichzeitig kleinsten Kreis der Konzernunternehmen. Der Konzernabschluss ist unter dem registrierten Firmensitz hinterlegt:

Tobelbader Straße 30
8141 Unterpremstätten
AUSTRIA

Der Konzernabschluss des obersten Mutterunternehmens wird auch im Landesgericht für ZRS Graz offen gelegt werden.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer zur Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2012 betragen insgesamt EUR 135.000,00. Für sonstige Beratungsleistungen wurden im Geschäftsjahr EUR 73.900,93 aufgewendet.

Unterpremstätten, am 31. Jänner 2013

John A. Heugle, MSc
Vorstand

Mag. Michael Wachsler-Markowitsch
Vorstand

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2012

(Beträge in EUR)

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE	BUCHWERTE
	1.1.2012	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2012	1.1.2012	Zugänge	Abgänge	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
I. IMMATERIELLE VERMÖGENS- GEGENSTÄNDE											
1. Rechte und Lizenzen	46.628.039,09	3.047.348,70	603.184,12	-22.258,39	50.256.313,52	42.720.218,09	1.578.194,82	-22.258,39	44.276.154,52	5.980.159,00	3.907.821,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	603.184,12	492,17	-603.184,12	0,00	492,17	0,00	0,00	0,00	0,00	492,17	603.184,12
	47.231.223,21	3.047.840,87	0,00	-22.258,39	50.256.805,69	42.720.218,09	1.578.194,82	-22.258,39	44.276.154,52	5.980.651,17	4.511.005,12
II. SACHANLAGEN											
1. Grundstücke und Bauten	66.203.277,61	265.411,61	11.478,25	0,00	66.480.167,47	41.868.894,04	1.483.675,86	0,00	43.352.569,90	23.127.597,57	24.334.383,57
2. Technische Anlagen und Maschinen	321.963.821,17	11.581.143,74	79.128,21	-12.522.228,73	321.101.864,39	242.699.031,17	17.937.653,95	-12.522.228,73	248.114.456,39	72.987.408,00	79.264.790,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.735.232,55	1.233.696,79	0,00	-555.730,30	14.413.199,04	10.980.359,55	1.119.347,79	-548.444,30	11.551.263,04	2.861.936,00	2.754.873,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	122.342,80	4.573.008,82	-90.606,46	0,00	4.604.745,16	0,00	0,00	0,00	0,00	4.604.745,16	122.342,80
	402.024.674,13	17.653.260,96	0,00	-13.077.959,03	406.599.976,06	295.548.284,76	20.540.677,60	-13.070.673,03	303.018.289,33	103.581.686,73	106.476.389,37
III. FINANZANLAGEN											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	208.913.137,54	12.509.766,46	0,00	-165.149,73	221.257.754,27	0,00	0,00	0,00	0,00	221.257.754,27	208.913.137,54
2. Beteiligungen	5.166.571,75	0,00	0,00	0,00	5.166.571,75	0,00	2.622.571,75	0,00	2.622.571,75	2.544.000,00	5.166.571,75
	214.079.709,29	12.509.766,46	0,00	-165.149,73	226.424.326,02	0,00	2.622.571,75	0,00	2.622.571,75	223.801.754,27	214.079.709,29
ANLAGEVERMÖGEN	663.335.606,63	33.210.868,29	0,00	-13.265.367,15	683.281.107,77	338.268.502,85	24.741.444,17	-13.092.931,42	349.917.015,60	333.364.092,17	325.067.103,78



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

1 Überblick über das wirtschaftliche Umfeld und das abgelaufene Geschäftsjahr

Nach dem bereits verhaltenen Jahr 2011 verzeichnete die weltweite Halbleiterindustrie auch im Jahr 2012 eine eher gedämpfte Marktentwicklung. Ursache dieser Wachstumsverlangsamung war insbesondere die gesamtwirtschaftliche Unsicherheit. Daher schrumpfte die globale Halbleiterbranche im Jahr 2012 um -3,2% auf 289,9 Mrd. US-Dollar. Im Vergleich dazu war das Marktvolumen im Jahr 2011 um 0,4% auf 299,5 Mrd. USD marginal gestiegen. Der für *ams* relevante analoge Halbleitermarkt zeigte im letzten Jahr ebenfalls nur ein negatives Wachstum von -6,3% auf 39,7 Mrd. US-Dollar (im Vorjahr: 42,3 Mrd. US-Dollar) ¹.

ams verzeichnete hingegen eine äußerst positive Geschäftsentwicklung im Jahr 2012 und übertraf mit einem Umsatzzanstieg um 6% auf ein Rekordniveau von EUR 233,2 Mio. das Marktwachstum auch im vergangenen Jahr deutlich.

Mehr als 30 Jahre Erfahrung im Analogsegment, kontinuierliche Innovation und leistungsstarke IC-Lösungen schaffen attraktive Wettbewerbsvorteile für *ams*. Durch seine klare Positionierung innerhalb des analogen Halbleitermarktes und hohe Investitionen in Forschung und Entwicklung baute *ams* seine Position als ein führender Anbieter von hochwertigen Analog-ICs auch im vergangenen Jahr aus. Die Kunden des Unternehmens schätzen die Kompetenz von *ams* bei Sensoren, Sensorschnittstellen, Power Management- und Wireless-Lösungen mit besonders geringem Stromverbrauch, hoher Genauigkeit und hervorragender Analog-Performance.

Der Ausbau des Produktportfolios und die Ausweitung der weltweiten Kundenbasis über Direktkunden- und Distributionsvertrieb blieben 2012 als strategische Schwerpunkte bestimmend für den Markterfolg von *ams*. Dank seines weltweiten Vertriebs- und Supportnetzwerks ist *ams* in der Lage, an der Entwicklung der Märkte in Europa, Asien und Nordamerika umfassend zu partizipieren und weiter profitabel zu wachsen.

Der Produktbereich des Unternehmens umfasst die Märkte Consumer & Communications sowie Industrial, Medical und Automotive.

Der Geschäftsbereich Consumer & Communications zeigte 2012 ein starkes Wachstum, das insbesondere auf die anhaltende Expansion der Märkte für Smartphones und Tablet-PCs zurück zu führen ist. Als wichtiger Lieferant führender Anbieter von Smartphones, Tablet-PCs und Mobilgeräten konnte *ams* seine Marktpräsenz mit bestehenden und neuen Kunden im vergangenen Jahr ausbauen.

¹ Quelle: WSTS, Dezember 2012



ams verzeichnete unverändert hohe Entwicklungsaktivitäten der Kunden in diesem Bereich, da weltweit tätige OEMs auf die Produkte von ams für künftige Geräte vertrauen.

ams verbesserte im abgelaufenen Geschäftsjahr seine Stellung als marktführender Anbieter hochwertiger Lichtsensoren. Dabei lieferte ams hohe Stückzahlen seiner Umgebungslicht- und Annäherungssensoren an wichtige Gerätehersteller für ein breites Spektrum weltweit erfolgreicher Plattformen und Modelle. Neue RGB-Farbsensortechnologien erhöhen die Differenzierung des Lichtsensorportfolios von ams und bieten zusätzliche Chancen in den Wachstumsmärkten Smartphones und Tablet-PCs. Der Produktbereich MEMS-Mikrofonschnittstellen verzeichnete auch 2012 deutliches Wachstum dank steigender Anforderungen bei Audioqualität und Rauschabstand in Consumer-Geräten. Mit mehr als 1,2 Mrd. Einheiten im vergangenen Jahr bleibt ams der unangefochtene Marktführer in diesem Bereich, der durch eine steigende Marktpenetration und die Ausweitung des Smartphone- und Tablet-PC-Marktes weiteres Wachstum erwarten lässt. ams führte 2012 eine neue Power Management-Lösung für einen führenden Grafikprozessoranbieter erfolgreich in den Markt ein, die die Verarbeitung hoher Ströme für die nächste Generation von Mobilgeräten wie Smartphones und Tablet-PCs ermöglicht. ams sieht großes Marktinteresse für die neue Grafikprozessorklinie dieses Herstellers, bei der die ams-Power Management-Lösung im Referenzdesign zum Einsatz kommt. Basierend auf der proprietären CMOS-Technologie von ams ermöglicht die neue Lösung hohe Effizienz bei minimierter Baugröße und unterstützt so die Bildwiederholraten von Geräten mit hochauflösenden Displays.

Das Wireless-Geschäft von ams für RFID (Radio Frequency Identification) und NFC (Near Field Communications) zeigte 2012 ein starkes Wachstum, das auf steigenden Liefermengen für neue Anwendungen auf dem Weg zu breiterer Akzeptanz beruht. Diese umfassten auch Volumenlieferungen der innovativen Antennenverstärkungslösung von ams für NFC-basierte mobile Zahlungen und Leser/Tag-Funktionalitäten. Zur weiteren Verstärkung seines Wireless-Geschäfts erwarb ams im vergangenen Jahr die IDS-Gruppe, ein weltweit führendes RFID-Designhaus für hochintegrierte stromsparende IC-Lösungen und IP für HF- und UHF-Anwendungen. Gemeinsam mit IDS ist ams in den rasch wachsenden Märkten für Authentifizierung und Zahlungssysteme hervorragend positioniert und bietet kleinste Baugrößen, geringsten Stromverbrauch und höchste Empfindlichkeit.

Der Bereich Industrial (Industrieelektronik) verzeichnete 2012 solide Ergebnisse dank seines breiten Spektrums an Endmärkten und trotz einer ungleichmäßigen Nachfrageentwicklung bei wichtigen Produktlinien. Als ein Kerngeschäft von ams ist der Bereich ein führender Anbieter von Sensoren und Sensorschnittstellen im Bereich Industrieautomation und verwandten Anwendungen, wo die Sensor-, Sensorschnittstellen- und Power Management-Technologien des Unternehmens hervorragende Analog-Performance bieten. Einige industrielle Endmärkte wie seismische Sensoren zeigten im vergangenen Jahr eine sehr positive Entwicklung, während wichtige Bereiche der Industrieautomation durch eine weltweit zurückhaltende Endkundennachfrage beeinträchtigt blieben. ams konnte seine weltweite Marktstellung als Anbieter hochwertiger Industriesensoren und Lösungen für Positionsbestimmung und Gebäudetechnik im vergangenen Jahr dennoch verbessern.



Im Bereich Medical (Medizintechnik) war *ams* auch 2012 mit hochwertigen Sensor- und Schnittstellenlösungen erfolgreich; dies gilt besonders für den Kernbereich „Medical Imaging“ für bildgebende Verfahren wie Computertomografie (CT), digitales Röntgen, Ultraschall und Mammografie. Der innovative CT-Imagesensor des Unternehmens wurde als Volumenprodukt ausgeliefert und war wiederum ein wichtiger Treiber für das Medizintechnik-Geschäft. Damit unterstreicht er die Technologieführerschaft von *ams* bei CT-Lösungen und der extrem genauen Verarbeitung analoger Signale. Als langfristiges Geschäft ist der Bereich Medizintechnik bei *ams* durch strategische Partnerschaften mit global führenden Anbietern von Medizintechnikgeräten und -systemen gekennzeichnet.

Der Bereich Automotive wuchs auch im vergangenen Jahr trotz eines schwierigen Nachfrageumfeldes im zweiten Halbjahr. Das Automobilgeschäft von *ams* konzentriert sich auf hochwertigen Sensor- und Positionsbestimmungslösungen sowie innovative Lösungen für kritische Sicherheitssysteme und das Batteriemangement. *ams* verzeichnete 2012 hohe Produktliefermengen an führende Systemlieferanten, da der Sensor- und Elektronikeinsatz im Fahrzeug unverändert zunimmt. Zahlreiche Design-wins des vergangenen Jahres und künftige Plattformeinführungen verstärken die Grundlage für weiteres Wachstum des Automobilgeschäfts in den nächsten Jahren.

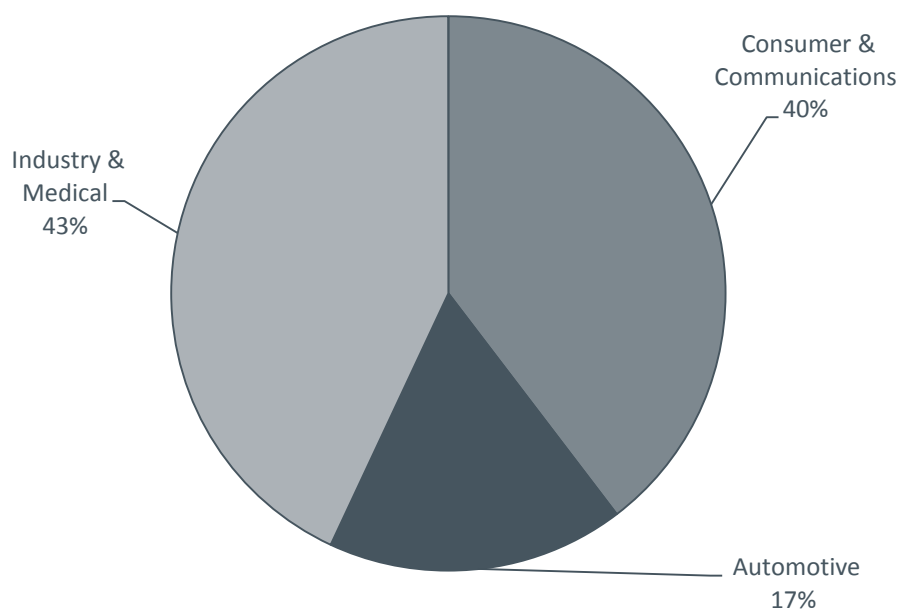
Das Geschäftssegment Foundry, das analoge und Mixed Signal-ICs im Kundenauftrag in Spezialprozessen fertigt, verzeichnete ein weiteres erfolgreiches Jahr. Das Geschäftsfeld bietet als Full Service-Anbieter zahlreiche zusätzliche Leistungen von der Entwicklungsunterstützung bis zum Endtest an und besitzt eine führende Marktstellung als Analog-Foundry für Spezialprozesse.

2 Geschäftsergebnisse

2.1 Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2012 zeigten einen Anstieg von 6% auf EUR 233,2 Mio. im Vergleich zu EUR 220,7 Mio. im Jahr 2011. Für diese äußerst positive Entwicklung waren in erster Linie die robuste Nachfrage im Zielmarkt Consumer & Communications und eine insgesamt gute Nachfrage im Automotive-Markt verantwortlich. Die Märkte Industrial und Medical zeigten eine ungleichmäßige Entwicklung, die auf die 2012 vorherrschenden makroökonomischen Unsicherheiten zurückzuführen ist.

Nach Märkten betrachtet ergab sich folgende Umsatzaufteilung:



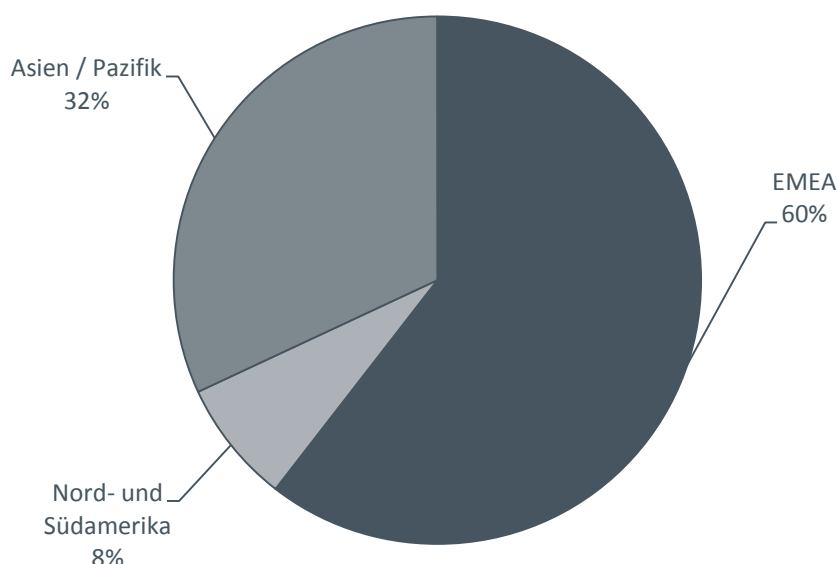
In EUR Mio.	2012	% vom Umsatz	2011	% vom Umsatz	Veränd.%
Consumer & Communications	92,4	40%	77,2	35%	20%
Automotive	40,5	17%	36,9	17%	10%
Industry & Medical	100,3	43%	106,5	48%	-6%
	233,2		220,7		

Die Umsatzverteilung nach Regionen spiegelt die Nachfragesituation an den Zielmärkten des Unternehmens wider. Das Geschäft in der EMEA-Region entwickelte sich in 2012 mit einem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr besonders positiv. Dies führte zu einer bedeutsamen Erhöhung des Beitrages dieser Region am Gesamtumsatzerlös.

Der Ausbau des Vertriebs- und Distributionsnetzes wurde im vergangenen Jahr weitergeführt und ermöglichte den Aufbau neuer Kunden und eine höhere Marktpräsenz in allen Regionen. Dementsprechend erwartet *ams*, dass in Zukunft wiederum alle Regionen als Wachstumstreiber für das Unternehmen wirken können.

Regional verteilte sich der Umsatz wie folgt:

in EUR Mio.	2012	% vom Umsatz	2011	% vom Umsatz	Veränd.%
EMEA	141,1	60%	122,8	56%	+15%
Nord- und Südamerika	17,6	8%	25,5	11%	-31%
Asien / Pazifik	74,5	32%	72,3	33%	+3%
	233,2		220,7		



2.2 Auftragseingang und Auftragsstand

Der Auftragseingang stieg insbesondere durch robustes Bestellverhalten in wichtigen Absatzmärkten im Jahresverlauf stark an und erhöhte sich von EUR 199,2 Mio. auf EUR 238,4 Mio., was einen Anstieg von 20% gegenüber dem Vorjahr darstellt.

Der Gesamtauftragsbestand von *ams* erhöhte sich wesentlich von EUR 46,8 Mio. Ende 2011 um 12% auf EUR 52,5 Mio. per 31.12.2012 und bildet damit trotz kurzfristigerem Bestellverhalten einiger wesentlicher Kunden eine erfreuliche Ausgangsbasis für das Geschäftsjahr 2013.

Umsatz- und Auftragsentwicklung:

in EUR Mio.	2012	2011	Veränd.%
Umsatzerlöse	233,2	220,7	+6%
Auftragseingang	238,4	199,2	+20%
Auftragsstand	52,5	46,8	+12%

2.3 Ertragslage

Das Bruttoergebnis vom Umsatz stieg im abgelaufenen Geschäftsjahrauf EUR 115,9 Mio. gegenüber EUR 115,7 Mio. im Vorjahr. Dieser Anstieg ist auf den Umsatzzuwachs durch den Unternehmenserfolg mit bestehenden und neuen Produkten und Kunden zurückzuführen.

Die Bruttogewinnmarge für das Gesamtjahr 2012 reduzierte sich auf 50% Vergleich zu 52% im Vorjahr.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung als auch für Marketing und Vertrieb erhöhten sich im Jahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr. Diese Entwicklung ist auf wesentliche Bemühungen im Bereich Produktentwicklung, den Ausbau des Vertriebsnetzes und einen weiteren Anstieg der Personalkosten zurückzuführen. Auch die Verwaltungskosten stiegen im Vergleich zum Vorjahr an, was im Wesentlichen ebenfalls auf dem Personalkostenanstieg beruht.

Trotz des Umsatzanstieges, verbunden mit einem überproportionalen Anstieg der Fixkosten reduzierte sich das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) um EUR 9,2 Mio. auf EUR 18,3 Mio. in 2012. Parallel zur Reduktion des EBIT verringerte sich auch das EBITDA (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung) um EUR 9,9 Mio. auf EUR 40,4 Mio..

Das Ergebnis nach Steuern sank auf EUR 15,4 Mio. in 2012 gegenüber EUR 16,0 Mio. in 2011. Die Eigenkapitalrentabilität erreichte 6% im Vergleich zu 10% in 2011 während die Umsatzrentabilität von 7% auf 8% sank.

in EUR Mio.	2012	2011	Veränd.%
Bruttoergebnis vom Umsatz	115,9	115,7	+0%
Bruttogewinnmarge	50%	52%	
EBITDA	40,4	50,3	-20%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	18,3	27,5	-33%
EBIT-Marge	8%	12%	
Finanzergebnis	-2,7	-10,1	73%
Ergebnis vor Steuern	15,6	17,4	-10%
Ergebnis nach Steuern	15,4	16,0	-4%
Eigenkapitalrentabilität (Return on equity)	6%	10%	
Umsatzrentabilität	7%	8%	

2.4 Vermögens- und Finanzlage

Branchenbedingt ist die Bilanzstruktur durch eine hohe Anlagenintensität geprägt. Der Anteil des Sach- und immateriellen Anlagevermögens am Gesamtvermögen verringerte sich leicht von 23% in 2011 auf 21% in 2012 an.

Die geldwirksamen Investitionen in das Anlagevermögen (CAPEX) lagen mit EUR 16,4 Mio. unter den laufenden Abschreibungen von EUR 22,1 Mio. und betragen im Verhältnis zum Umsatz 7% (2011: 6%). Die Anlagendeckung erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr 92% gegenüber 86% im Vorjahr.

Die Vorräte umfassten EUR 43,4 Mio. zum Jahresende 2012 (Vorjahr: EUR 46,1 Mio.). Optimierungen im Lagermanagement führten trotz einer anhaltend hohen Kapazitätsauslastung zu einer gestiegenen Lagerumschlagshäufigkeit im Vergleich zum Vorjahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich trotz des deutlichen Umsatzanstiegs nur moderat. Ende 2012 betragen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen EUR 28,2 Mio. (2011: EUR 26,8 Mio.).

Die Finanzverbindlichkeiten sanken in Folge des starken operativen Cash Flow von EUR 117,5 Mio. im Vorjahr um EUR 37,1 Mio. auf EUR 80,4 Mio.. Die Nettofinanzverschuldung betrug zum Bilanzstichtag EUR -51,8 Mio. (2011: EUR -83,8 Mio.). Das Konzerneigenkapital erhöhte sich um 10% auf EUR 306,5 Mio. als Konsequenz der positiven Entwicklung des Nettoergebnisses.

in Mio. EUR

Aktiva	2012	2011	Passiva	2012	2011
Anlagevermögen	333,4	325,1	Eigenkapital	306,5	279,0
Vorräte	43,4	46,1	Rückstellungen	39,7	31,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	69,1	37,3	Verbindlichkeiten	182,6	168,1
Sonstiges Umlaufvermögen	87,1	73,8	Rechnungsabgrenzungsposten	4,2	3,6
Bilanzsumme	533,0	482,3	Bilanzsumme	533,0	482,3

	2012	2011
Eigenkapitalquote	58%	58%
Verhältnis Finanzverbindlichkeiten zu Eigenkapital	26%	42%
Anlagendeckung	92%	86%

3 Forschung und Entwicklung

Die Technologieführerschaft von *ams* in der Entwicklung und Produktion von hochwertigen Analog-ICs basiert auf intensiven Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten seit mehr als 30 Jahren. Um seine Führungsposition zu sichern und zu stärken, investiert das Unternehmen fortlaufend intensiv in Forschung und Entwicklung. Die Kosten für Forschung und Entwicklung betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 54,1 Mio. (23% vom Umsatz) gegenüber EUR 49,3 Mio. (22% vom Umsatz) in 2011. Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten im Bereich Produktentwicklung umfassten hauptsächlich die Bereiche Sensoren und Sensor-Schnittstellen, Power Management und Wireless sowie die Entwicklung von Spezialvarianten von CMOS- und SiGe-Prozessen für Hochvolt- und Hochfrequenzanwendungen. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung belief sich auf 187 im Jahr 2012 (2011: 196).

Die erzielten Forschungsergebnisse ermöglichten im abgelaufenen Geschäftsjahr eine hohe Anzahl internationaler Patenteinreichungen sowie zahlreiche Veröffentlichungen in internationalen Fachzeitschriften und bei Fachkonferenzen.

4 Beschaffung und Produktion

Im Beschaffungsbereich konnten die Kosten für Rohstoffe und Assembly-Dienstleister im abgelaufenen Jahr leicht reduziert werden, daraus ergaben sich positive Auswirkungen auf die Bruttogewinnmarge. Durch weiter steigende Personalkosten bleibt der Kostendruck in der Produktion aber insgesamt unverändert hoch.

Die Bruttomarge verringerte sich auf 50% (2011: 52%), was auf den Produktmix, und gestiegenen Produktkosten zurückzuführen ist.

Die interne Produktionskapazität war während des gesamten Jahres 2012 nahezu vollständig ausgelastet. Sämtliche Abweichungen zu den Standardkosten wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Über die gesamten Produktionsbereiche erreichte die durchschnittliche Kapazitätsauslastung im Jahr 2012 99%, im vierten Quartal betrug sie 100%. Für das Jahr 2013 geht *ams* aufgrund der weiterhin positiven Nachfrage nach seinen Produkten von einer unverändert sehr hohen Auslastung der Produktion aus.

5 Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die *ams* AG 833 (2011: 840) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 2012.

ams ist sich seiner Verantwortung als einer der wichtigsten Arbeitgeber in der Region bewusst. Dementsprechend hat das Unternehmen im vergangenen Jahr wieder umfassende interne und externe Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Mitarbeitergruppen angeboten und Ausbildungsplätze für Lehrlinge bereitgestellt.

ams versucht, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch langfristige Vergütungssysteme an das Unternehmen zu binden. Ein Gewinnbeteiligungsprogramm für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von *ams* ergänzt den bestehenden Mitarbeiteraktionsplan um eine wegweisende direkte Komponente. Als Teil des Gesamtvergütungskonzepts honoriert das Programm den gemeinsamen Beitrag aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Geschäftserfolg von *ams* auf dem globalen Analog-Markt.

Aufgrund der weiteren positiven Ergebnisentwicklung im Jahr 2012 hat sich der Gesamtbetrag der Ausschüttung, der vom Betriebsergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Jahresumsatz [EBT-Marge] abhängt, maßgeblich erhöht und beträgt EUR 7,8 Mio. für 2012 (2011: EUR 3,2 Mio.). Mit dem Gewinnbeteiligungsprogramm bringt *ams* zum Ausdruck, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den wichtigsten Erfolgsfaktor des Unternehmens darstellen.

Daneben sichern eine aktive interne Unternehmens- und Mitarbeiterkommunikation sowie wiederkehrende Mitarbeiterveranstaltungen als langjährige Bestandteile der Personalpolitik die Motivation und Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

6 Umwelt

Der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt ist für *ams* eine grundlegende ethische Verpflichtung. Das Unternehmen legt Wert auf die Einhaltung höchster Qualitäts- und Umweltstandards sowie den schonenden Umgang mit Ressourcen und Umwelt und ist bereits seit mehreren Jahren nach ISO 14001:2004 zertifiziert.

Nachhaltigkeit sowie Bestrebungen, die Umweltressourcen zu schonen, die Energiekosten zu senken und die CO₂-Emissionen zu reduzieren, sind zentrale Anliegen für *ams*, die bereits seit Jahren durch eine Vielzahl von Maßnahmen unterstützt werden. Eine umfassende Analyse der CO₂-Emissionsquellen des Unternehmens im Jahr 2009 bildet die Grundlage für die Definition von Maßnahmen zur kontinuierlichen, weiteren Verringerung der CO₂-Emissionen. Hierbei hat sich *ams* mittelfristig zum Ziel gesetzt, ein vollständig CO₂-neutrales Unternehmen zu werden.

Daneben stellt *ams* im Rahmen des Carbon Disclosure Project, einer weltweiten Initiative, die das weltweit größte frei verfügbare Emissionsregister zu unternehmensbezogenen CO₂-Emissionen aufgebaut hat, Informationen zu seinen CO₂-Emissionen zur Verfügung.

7 Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen

Derzeit besitzt *ams* Tochtergesellschaften in der Schweiz, Italien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Spanien, den USA, den Philippinen, Japan und Indien. Die Gesellschaften in den USA, Schweiz, Italien, Spanien, Großbritannien und Indien übernehmen Entwicklungs- und Vertriebsaufgaben, während die Gesellschaften in Deutschland, Frankreich und Japan in den Bereichen Marketing und Vertrieb sowie technische Unterstützung tätig sind. Die Tochtergesellschaft auf den Philippinen nimmt Produktionsaufgaben im Bereich Test wahr. Zweigniederlassungen bestehen in Hongkong, Singapur, China und Taiwan.

Die bestehende Beteiligung an der FlipChip Holdings LLC, Phoenix, Arizona (USA) liegt unverändert bei 33,5%. Basierend auf ihrer patentierten Wafer Level Packaging (WL-CSP) Technologie entwickelt FlipChip Holdings High-End-Packaging-Technologien und bietet hochwertige Packaging-Dienstleistungen an. Die Beteiligung an New Scale Technologies, Inc., Victor, New York (USA) blieb ebenfalls unverändert bei 34,5%. New Scale Technologies entwickelt Miniaturmotortechnologien auf Piezo-Basis und lizenziert Produkte und Technologien an industrielle Partner.

8 Risikomanagement

Die *ams*-AG ist im Rahmen ihrer weltweiten Aktivitäten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Zur zeitgerechten Erkennung, Bewertung und Gegensteuerung hat *ams* wirksame interne Risikokontrollsysteme entwickelt und eingeführt. Diese Risikokontrollsysteme wurden zusammen mit den Prüfern des Unternehmens implementiert und orientieren sich an Best-Practice Beispielen. Im Rahmen des internen Risikomanagementprozesses werden die Risiken durch die operativen Einheiten kontinuierlich überwacht, bewertet und im Rahmen eines Risikoberichts regelmäßig an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet. Dadurch ist sichergestellt, dass wesentliche Risiken frühzeitig erkannt und geeignete Maßnahmen getroffen werden können.

Die interne Revision ergänzt den Risikomanagementprozess. In enger Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates verfolgt sie das Ziel, interne Abläufe zu analysieren und gegebenenfalls Verbesserungen vorzuschlagen.

Betriebsunterbrechungsrisiko

Die hochmoderne 200mm-Waferfertigung des Unternehmens wurde im Jahr 2002 in Betrieb genommen. In der analogen Halbleiterindustrie ist eine Fertigungsstätte nach zehn Jahren Betrieb noch relativ jung. Aus diesem Grund ist das Risiko von Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen relativ gering. Zusätzlich wird das Risiko durch präventive Instandhaltungsmaßnahmen weiter minimiert. Das Betriebsunterbrechungsrisiko ist außerdem auf Neupreis und Gewinnentgang für 18 Monate versichert. Unser Versicherer, die FM Global, hat uns als einen von wenigen Halbleiterherstellern als HPR (highly protected risk) zertifiziert.

Finanzrisiken

Das Risikomanagement erfolgt durch die zentrale Treasury-Abteilung entsprechend der vom Vorstand und vom Aufsichtsrat der Gesellschaft beschlossenen Richtlinien. Diese detaillierten internen Richtlinien regeln Zuständigkeit und Handlungsparameter für die betreffenden Bereiche. Der Bereich Treasury bewertet und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Geschäftsbereichen.

Forderungs- und Kreditrisiko

ams verfolgt eine strenge Kreditpolitik. Die Kreditwürdigkeit bestehender Kunden wird laufend überprüft und Neukunden werden einer Kreditbewertung unterzogen.

Gemäß der Treasury- und Risikomanagementpolitik von *ams* werden Investitionen in liquide Wertpapiere und Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten ausschließlich mit Finanzinstituten durchgeführt, die über eine hohe Kreditwürdigkeit verfügen. Zum Bilanzstichtag gab es keine erhebliche Konzentration von Kreditrisiken.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko – die mögliche wertmäßige Schwankung von Finanzinstrumenten aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze bzw. Änderungen künftiger Cash-flows – entsteht in Zusammenhang mit mittel- und langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten (insbesondere Kreditverbindlichkeiten). Gemäß der Treasury-Politik von *ams* wird darauf geachtet, dass ein Teil des Zinsänderungsrisikos durch festverzinsliche Kredite reduziert wird. Passivseitig sind 18% aller Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten fix verzinst. Von den verbleibenden variabel verzinsten Krediten (82%) werden 59% in den nächsten beiden Jahren getilgt. Die restlichen verbleibenden variabel verzinsten Kredite werden einer permanenten Kontrolle hinsichtlich des

Zinsänderungsrisikos unterzogen. Aktivseitig bestehen Zinsänderungsrisiken vor allem für Termineinlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens, die an den Marktzinssatz gekoppelt sind.

Fremdwährungsrisiko

Finanzielle Transaktionen in der Halbleiterindustrie werden überwiegend in US-Dollar abgewickelt. Zur Absicherung der Währungsrisiken wird eine laufende Überwachung aller Transaktions- und Umrechnungsrisiken durchgeführt. Innerhalb des Konzerns werden Zahlungsströme in gleicher Währung gegeneinander aufgerechnet (Netting). Währungsschwankungen bei Transaktionen in Fremdwährung beziehen sich in erster Linie auf US-Dollar. Zur Absicherung der verbleibenden offenen Positionen werden zum Teil derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese Instrumente umfassen hauptsächlich Zins- und Währungsoptionen sowie Zins- und Währungsswaps. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und die vertragliche Fixierung von zukünftigen Wechselkursen für Fremdwährungsaktiva und -passiva reduziert das Risiko von Wechselkursschwankungen für *ams*. Gleichzeitig ist das derzeit extrem volatile Währungsumfeld nicht dazu geeignet, effiziente und risikoarme Kurssicherungen wirtschaftlich durchzuführen.

Produkthaftungs- und Qualitätsrisiko

Die von *ams* hergestellten Produkte werden in komplexe elektronische Systeme integriert. Fehler oder Funktionsmängel der von *ams* hergestellten Produkte können mittelbar oder unmittelbar Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen. Das Unternehmen ist nicht in der Lage, seine Haftung gegenüber Konsumenten oder Dritten in Absatzverträgen zu reduzieren oder auszuschließen. Jedes Produkt, das das Unternehmen verlässt, durchläuft hinsichtlich Qualität und Funktion mehrere qualifizierte Kontrollen. Trotz nach ISO/TS 16949, ISO/TS 13485, ISO 9001 und ISO 14001 zertifizierten Qualitätskontrollsystemen können Produktfehler auftreten und sich möglicherweise erst nach Installation und Gebrauch der Endprodukte zeigen. Obwohl dieses Risiko angemessen versichert ist, kann es im Falle von Qualitätsproblemen zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von *ams* kommen.

Patentverletzungsrisiko

ams produziert komplexe Mikrochips unter Verwendung verschiedenster Prozesstechnologien, Strukturbreiten und mittels unterschiedlichster Produktionsanlagen. Vergleichbar den Mitbewerbern muss das Unternehmen diese Technologien ständig weiter-entwickeln. Sollte *ams* trotz konsequenter Verfolgung von patentrechtlich geschützten Prozessen, Fertigungsabläufen und Design-Blöcken und damit in Zusammenhang stehenden umfangreichen Lizenzierungen etwaige weitere Patente verletzen, könnte dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie auf den Kurs der *ams*-Akte haben.

9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschluss des Geschäftsjahres, die einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben.

10 Ausblick

Trotz größerer Unsicherheit bezüglich des Ausblicks für die Weltwirtschaft, die Industrie und den privaten Konsum erwartet *ams* abermals einen deutlichen Anstieg des Geschäftsvolumens für 2013, unter anderem aufgrund zahlreicher Design-wins im vergangenen Jahr. Im Analog-Segment der weltweiten Halbleiterbranche gehen Marktforscher für 2013 von einem moderaten Wachstum des Marktvolumens im unteren einstelligen Prozentbereich aus (WSTS, Dezember 2012). Demgegenüber ist *ams* bestrebt, im laufenden Jahr eine Umsatzwachstumsrate zu erzielen, die wesentlich über dem erwarteten Marktwachstum liegt. Zugleich rechnet das Unternehmen mit einem noch stärkeren Wachstum des Betriebs- und Konzernergebnisses. Sollte sich die weltweite Halbleiternachfrage im Jahr 2013 jedoch deutlich schwächer entwickeln als derzeit angenommen und / oder der US-Dollar sich merklich abschwächen, so wäre die Geschäftsentwicklung von *ams* davon spürbar betroffen.

Bei einer Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr mit weiter hoher Auslastung der Fertigung geht *ams* für 2013 von einer Verbesserung der Bruttogewinnmarge und einem weiteren Gewinnwachstum aus.

Mittelfristig bleiben die Gewinnung von Schlüsselkunden in allen Märkten und der Ausbau der Umsätze mit weltweiten Distributoren strategische Schwerpunkte des Unternehmens. Trends wie der Markterfolg von *ams*-Lösungen in Smartphones und Tablet-PCs, die Integration innovativer Sensorfunktionen in Mobiltelefone und verwandte Geräte, der weiter steigende Einsatz von MEMS-Mikrofonen, eine Vielzahl neuer Anwendungen im Bereich Wireless, neue Geräte und Systeme der Medizintechnik sowie neuartige Sensortechnologien in industriellen und Automotive-Anwendungen bieten kurz- und mittelfristig erhebliche Wachstumschancen für *ams*. Die Ausweitung der weltweiten Kundenbasis soll dabei den Unternehmenserfolg in den kommenden Jahren unterstützen.



11 Sonstige Angaben

Zu den Angaben über Eigenkapital und Beteiligungen wird auf den Anhang zum Jahresabschluss verwiesen.

Unterpremstätten, 31. Jänner 2013

John A. Heugle, MSc
Vorstand

Mag. Michael Wachsler-Markowitsch
Vorstand